

JAHRESBERICHT 2018/2019

VERBAND DER DEUTSCHEN MILCHWIRTSCHAFT E.V. - VDM



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die deutsche Milchwirtschaft ist mit einer Exportquote von etwa 50 % der in Deutschland verarbeiteten Milch im internationalen Markt unterwegs. Dabei erleichtern einheitliche Normen u.a. den freien Warenverkehr und fördern den Export. Der VDM unterstützt hierbei aktiv die wichtigen Bereiche der Normungsarbeit und der Standardsetzung auf nationaler und internationaler Ebene sowie der damit verbundenen Netzwerkarbeit. In diesem Sinne soll der Jahresbericht über die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten sowie den Start neuer Projekte zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft informieren.

Traditionell organisierte der VDM im Vorfeld des Weltmilchgipfels, welcher 2018 in Südkorea stattfand, eine Studienreise. Aufgrund der milchwirtschaftlichen Besonderheiten sowie der regionalen Nähe wurde die Reise im Nordosten von China, dem Milchgürtel vom Reich der Mitte, durchgeführt. Vor allem die Gespräche mit chinesischen Berufskollegen aus der Land- und Molkereiwirtschaft gaben wertvolle Einblicke über die regionalen Verhältnisse und den chinesischen Markt mit seinen Besonderheiten. Dabei wurde deutlich, dass sich die deutsche Milchwirtschaft alles andere als verstecken muss.

Neben der Kernaufgabe, die Normung auf nationaler und internationaler Ebene voranzubringen und die Interessen der deutschen Milchwirtschaft zu vertreten, ist der VDM seit dem Frühjahr 2019 aktiv in die Erarbeitung der Strategie 2030 für den deutschen Milchsektor eingebunden. In diesem Prozess haben die wesentlichen Akteure des deutschen Milchsektors den anstehenden Handlungsbedarf der Branche erkannt und setzen mit Mut zur Veränderung auf die Erarbeitung einer gemeinsam getragenen Strategie.

Als ein wichtiges Projekt wurde im Herbst 2018 die Überarbeitung des Leitfadens der Sachkunde für den Milchsammelwagenfahrer fertiggestellt. Dieser dient als Grundlage für eine neue Anlage der zukünftigen Milch-Güteverordnung und beschreibt die Anforderungen an die Durchführung der Probenahme durch den Milchsammelwagenfahrer.

Nach der Neustrukturierung ab 2016 und der darauffolgenden Konsolidierung steht der VDM nunmehr auf festen Füßen. Nachdem 2017/2018



sieben neue Mitglieder bzw. Förderer gewonnen werden konnten, kam im letzten Jahr die Firma Eurofins NDSC Food Testing Germany GmbH als förderndes Mitglied hinzu. Mit 21 Mitgliedern und Förderern ist der Flickenteppich einer Beteiligung für die Interessen der deutschen Milchwirtschaft über die Bundesländer weitestgehend geschlossen.

Auch das kommende Jahr wird wieder verschiedene Herausforderungen mit sich bringen. Neben der Normungsarbeit werden die Diskussionen um die Entwicklung der Märkte und Preise sowie die Phase nach der Fertigstellung der Strategie 2030 Einfluss auf die Arbeit des VDM haben.

Die Arbeit des VDM basiert auf der tatkräftigen Unterstützung seiner Mitglieder und Förderer sowie der Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Ohne diese könnten auch die anstehenden Herausforderungen nicht bewältigt werden. Deshalb gilt Ihnen im Namen der gesamten deutschen Milchwirtschaft unser ganz besonderer Dank!

K. G. Schmid

Mit besten Grüßen

Inhalt

- 5 Mitglieder und Förderer, Vorstand und Geschäftsstelle**
- 6 Wesen und Aufgaben des VDM**
- 8 Bedeutung der Normung für die Milchwirtschaft**
- 10 Aus der Arbeit des VDM**
- 14 Aus der Arbeit des IDF**

Fotos Titelseite: www.pixabay.com

Mitglieder und Förderer



Vorstand und Geschäftsstelle



Karsten Schmal
Präsident



Eckhard Heuser
Vizepräsident



Wolfgang Scholz
Vizepräsident



Jan Heusmann
Mitglied des
Vorstandes



Heinrich Schmidt
Mitglied des
Vorstandes



Ludwig Börger
Geschäftsführer



Dr. Simon Harnisch
Referent

Wesen und Aufgaben des VDM

Bedeutung des VDM

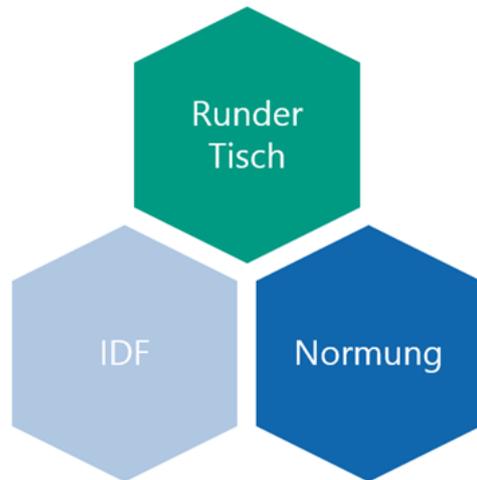
Die Wahrnehmung und Förderung der Interessen der gesamten deutschen Milchbranche: Dies war und bleibt die wesentliche Aufgabe des 1874 als „Milchwirtschaftlicher Verein“ gegründeten Verbands der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM).

Der VDM wird von 21 Mitgliedern und Förderern aus fast allen Bundesländern getragen. Diese repräsentieren die deutsche Milchwirtschaft und gestalten über die Mitgliederversammlung sowie den Vorstand die Geschicke des Vereins.

Als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ ist der VDM das deutsche Nationalkomitee im Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF). Damit ist er für die Betreuung der nationalen und internationalen Normungsarbeit rund um die Milch verantwortlich.

Runder Tisch der Milchwirtschaft

Der VDM ist auf allen Ebenen der Milchwirtschaft aktiv – von der Milcherzeugung über die Milchverarbeitung bis hin zur Vermarktung von Milchprodukten. Er dient als Plattform, um den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft innerhalb des Sektors zu fördern.



Relevante Themen für den Milchsektor, wie Tierwohl und Tierschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Ernährungs- und Gesundheitswert von Milchprodukten, werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begleitet.

Die wöchentlichen VDM-Schnell-Informationen, inklusive eines Pressespiegels, sowie regelmäßige Rundschreiben informieren die Mitglieder und Experten des VDM über aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche, wie der Normungsarbeit, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

Mitgliedschaft im IDF

Der VDM ist das Deutsche Nationalkomitee im Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF). In den Gremien und Arbeitsausschüssen des IDF werden, in Abstimmung mit den Mitgliedern des VDM, die Interessen der deutschen Milchbranche vertreten. Der VDM ist mit seinem Netzwerk in allen Gremien des IDF aktiv vertreten.



Rundschreiben 07/2019

Bericht zur Analytischen Woche 2019

In Kürze: Die Analytische Woche ist das jährliche Treffen internationaler Analyseexperten auf dem Gebiet der Milchtechnologie. 2019 fand die vom Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) und der Internationalen Organisation für Normung (ISO) organisierte Veranstaltung vom 21. bis 25. Juni in Prag statt. Mit der erstmals größten Delegation aller teilnehmenden Länder war die Beteiligung der deutschen Experten sehr gut.



VDM-Schnell-Informationen für VDM-Mitglieder und Experten- 30-2019 | 26. Juli 2019

- Vegetarische und vegane Lebensmittel – neues DIN-Normungsprojekt
- Neuseeland – Landwirte sollen für Treibhausgase zahlen
- Milch: Getränkekarton oder Glasflasche – ein Vergleich

Quelle: VDM

Mehr als 70 Experten aus Reihen der Mitglieder, Vertretern von Bundes- und Landesorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft bringen ihre Expertise auf internationaler Ebene ein.

Der VDM koordiniert die Mitarbeit seiner Experten in den 17 Arbeitsausschüssen des IDF. Diese decken alle relevanten Bereiche der Milchbranche, wie Tierhaltung, Ökonomie und Politik, Umwelt-, Klima- und Tierschutz, Marketing, Lebensmittelrecht, Analytik- und Probenahme oder Milchwissenschaften und Technologie, ab. In den Gremien des IDF wird nicht nur informiert, diskutiert und veröffentlicht (z.B. Faktenchecks), sondern bei strittigen Themen auf einen gemeinsamen Konsens hingearbeitet. Der IDF ist die Stimme der weltweiten Milchbranche und vertritt die Milchbranche auf internationaler Ebene, z.B. bei FAO, WHO oder WTO.

Neben der kontinuierlichen Arbeit der Gremien und Ausschüsse gibt es jährlich zwei Highlights. Dies ist zum einen der Weltmilchgipfel, das wichtigste Treffen der weltweiten Milchbranche und zum anderen die Analytische Woche, welche sich mit der Entwicklung und Überarbeitung internationaler Normen befasst.

„Die Mitgliedschaft des VDM im Internationalen Milchwirtschaftsverband ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Interessen der deutschen Milchwirtschaft auch auf internationaler Ebene vertreten werden.“

Jan Heusmann, VDM-Vorstand

Diese Zusammenhänge zeigen, warum eine aktive Mitarbeit und Berücksichtigung deutscher Interessen im Rahmen des IDF von entscheidender Bedeutung für die gesamte Milchbranche in Deutschland ist.



1874

gegründet



71

Experten



21

Mitglieder und
Förderer



46

Faktenchecks

Bedeutung der Normung für die Milchwirtschaft

Normen als anerkannte Regeln der Technik

Sei es beim Papierformat DIN A4 oder beim Aufladen des Handys mittels verschiedener Ladegeräte: Normen und Standards sind im Alltag allgegenwärtig. Eine Norm ist ein Dokument, welches Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren festlegt. Die Norm schafft somit Klarheit über Eigenschaften, erleichtert den freien Warenverkehr und fördert den Export. Sie unterstützt die Rationalisierung und Qualitätssicherung in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Verwaltung. Sie dient weiterhin der Sicherheit von Menschen und Gegenständen sowie der Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen. Damit verbunden ist ein erheblicher Volkswirtschaftlicher Nutzen.

Eine Norm entsteht üblicherweise in folgenden Schritten:

- ◆ Vorschlag oder Antrag interessierter Kreise,
- ◆ Projekterstellung,
- ◆ Erstellung eines Normentwurfes,
- ◆ Validierung und Veröffentlichung.

Normung findet sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene unter einer offenen Beteiligung der Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden statt. In Deutschland ist dafür zum Beispiel das Deutsche Institut für Normung (DIN) verantwortlich. Das Europäische Komitee für Normung (CEN) und die Internationale Organisation für Normung (ISO) sind international tätig. Der Prozess der Normung verläuft dabei in beide Richtungen: Beispielsweise finden nationale Normen in internationalen Normen Berücksichtigung bzw. übernehmen einzelne Länder einen EN ISO-Standard als nationale Norm.

Solange Rechtsgrundlagen die Einhaltung einer Norm nicht vorschreiben, hat eine Norm keinen bindenden sondern einen empfehlenden Charakter.

„Normung schafft Vergleichbarkeit und somit auch Rechtssicherheit. Die Entwicklung von Normen ist ein aktiver und offener Vorgang. Die Nicht-Beteiligung der deutschen Milchwirtschaft an der Entwicklung von Normen wäre mit deutlichen wirtschaftlichen Nachteilen verbunden.“

Prof. Dr. Hermann Frister,

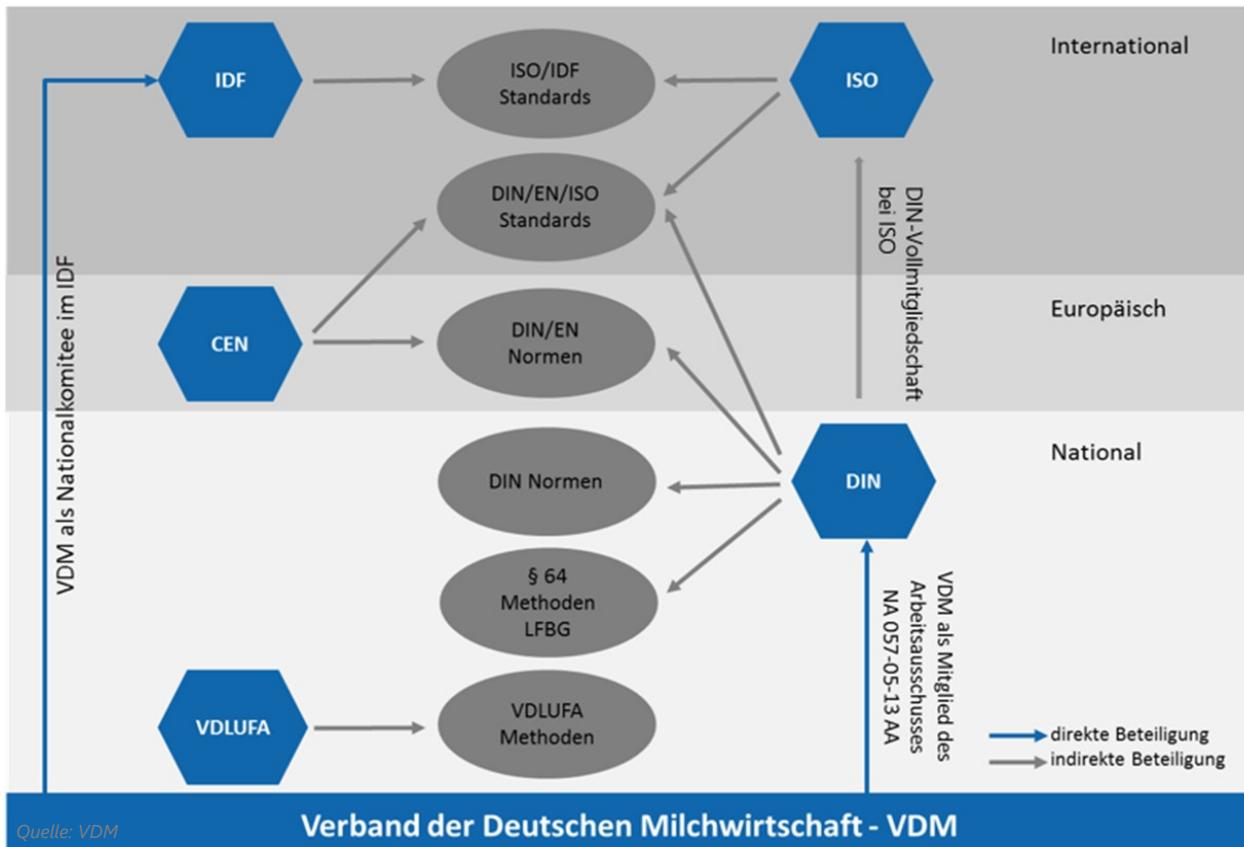
Normung in der Milchwirtschaft

Auch im Bereich der Milchwirtschaft sind Normen für eine Vergleichbarkeit nicht mehr wegzudenken. Beispiele aus dem Bereich der Rohmilch, von denen unter anderem eine einheitliche und vergleichbare Bezahlung der Milcherzeuger abhängt, sind:

- ◆ die Bestimmung des Gefrierpunktes,
- ◆ die Bestimmung von Fett und Eiweiß,
- ◆ die Bestimmung der somatischen Zellzahl,
- ◆ der Nachweis von Hemmstoffen.

Der VDM begleitet und koordiniert über seine Mitgliedschaft beim DIN und beim Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) die Normungsarbeit im Bereich der Milchanalytik auf nationaler und internationaler Ebene.

Beim DIN unterteilt sich der zuständige Normenausschuss unter dem Namen „Milch und Milcherzeugnisse - Probenahme- und Untersuchungsverfahren“ in die Bereiche mikrobiologische Milchuntersuchungen und chemisch-physikalische Untersuchungen. Weiterhin begleitet der VDM beim DIN verschiedene Ausschüsse zu den Querschnittsthemen Milch wie beispielsweise zu Milchtankstellen, Hemmstoffen, veganen und vegetarischen Lebensmitteln oder der Blockchain-Technologie.



Auf internationaler Ebene engagieren sich über den VDM berufene Experten in den analytischen Komitees des IDF. Diese unterteilen sich in die Themenfelder

- ◆ Statistik, Probenahme und Automatisierung,
- ◆ Zusammensetzung der Milch,
- ◆ Analysemethoden für Zusatzstoffe und Kontaminanten,
- ◆ Analysemethoden für Mikroorganismen,
- ◆ Harmonisierung der mikrobiologischen Analysemethoden,
- ◆ Analysemethoden für Prozessstoffe und Indikatoren.

Der IDF wiederum kooperiert mit ISO. Aus diesem Grund erfolgt die Bezeichnung gemeinsamer Normen unter Angabe von IDF und ISO.

Innerhalb dieser Strukturen vertritt der VDM durch seine Experten sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene die Interessen der deutschen Milchwirtschaft. Die erarbeiteten Normen betreffen beispielsweise die Bereiche

- ◆ der Qualitätssicherung von Milch- und Milchprodukten sowie von Futtermitteln,
- ◆ die Lebens- und Futtermittelsicherheit im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes,
- ◆ den weltweiten Handel und Marktzugang durch Harmonisierung.

Die Harmonisierungsbestrebungen in den Mitgliedsstaaten der EU haben zur Folge, dass zunehmend nationale Normen durch europäische Standards ersetzt werden. Die in Deutschland als DIN EN ISO-Standards bezeichneten Normen gehen üblicherweise in die Amtliche Methodensammlung ein und stehen damit für die staatliche Lebensmittelkontrolle zur Verfügung.

Aus der Arbeit des VDM



DIN-Norm für Milchtankstellen

Im Rahmen der DIN-Mitgliedschaft hat sich der VDM neben weiteren Experten an der Erarbeitung der im April 2019 erschienenen DIN-Norm 10541:2019-04 mit dem Namen „Lebensmittelhygiene – Milchausgabeautomaten – Hygieneanforderungen“ eingebracht.

Die Norm gibt Empfehlungen zur Konstruktion und den Betrieb von Milchausgabeautomaten mit dem Schwerpunkt, die lebensmittelhygienischen Voraussetzungen zu erfüllen. Der VDM hat sich dafür eingesetzt, die hohe Qualität des Lebensmittels Milch und den Verbraucherschutz bei Abgabe über Milchtankstellen nachhaltig sicherzustellen, gleichzeitig jedoch dafür Sorge zu tragen, dass die Betreiber nicht mit unnötigen Auflagen und Hemmnissen überzogen werden. Dies gilt für bereits bestehende sowie für zukünftige Milchausgabeautomaten.



Quelle: VDM

Strategie 2030

Seit dem Frühjahr 2019 arbeitet der deutsche Milchsektor aktiv an der Strategie 2030. Aufgrund vielfältiger Herausforderungen haben sowohl Milcherzeuger als auch Molkereiwirtschaft den anstehenden Handlungsbedarf der Branche erkannt und setzen mit Mut zur Veränderung auf die Erarbeitung einer gemeinsam getragenen und ambitionierten Strategie.

Mit dem Ziel, bis zum Ende des Jahres ein konkretes Maßnahmenpaket aufzustellen, haben sich die wesentlichen Vertreter der deutschen Milchwirtschaft organisiert. Unter Beteiligung des Bundesverbandes der Privaten Milchwirtschaft (BPM), des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter (BDM), des Deutschen Bauerverbandes (DBV), des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV), der Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft (IGM) sowie des Milchindustrie-Verbandes (MIV), sollen in folgenden Handlungsbereichen Empfehlungen und Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Milchsektor abgeleitet werden:

- ◆ Absatzförderung / Branchenkommunikation,
- ◆ Standardsetzung / Branchenverband,
- ◆ Gestaltung der Agrarpolitik,
- ◆ Molkereistrukturen und Wertschöpfung,
- ◆ Lieferbeziehungen / Umgang mit Volatilität / sonstiges Krisenmanagement,
- ◆ Digitalisierung,
- ◆ Export / Handelspolitik / Außenhandel,
- ◆ Forschung, Lehre, Ausbildung,
- ◆ Nachhaltigkeit.

Sprecher dieses, für die deutsche Milchwirtschaft wichtigen Prozesses, ist Karsten Schmal als Präsident des VDM. Weiterhin unterstützt der VDM organisatorisch den Moderator, Herrn Dr. Theodor Seegers, sowie die Erarbeitung der Strategie.

Studienfahrt nach China

Um Einblicke in die chinesische Milchwirtschaft zu erhalten, besichtigte eine deutsche Delegation des VDM im Oktober 2018 eine Auswahl chinesischer Milchviehbetriebe und Molkereien.

Die Milchproduktion befindet sich vor allem im kühleren Norden des Landes. Offiziellen Angaben zufolge beträgt die Milcherzeugung ca. 30,5 Mio. t. Die ca. 12 Mio. Milchkühe werden in etwa 13.400 Betrieben gehalten, wobei diese Zahl nur Betriebe mit mehr als 100 Kühen erfasst. Bei einem Verbrauch von insgesamt mehr als 45 Mio. t ergibt sich ein Selbstversorgungsgrad von unter 70 %.

Die Produktion in den besichtigten Betrieben zeichnet sich durch Holstein-Genetik, eine gute Kondition der Tiere und modernste Melktechnik aus. Neben Milchleistungen von 9.000 – 11.000 kg pro Tier und Jahr sind zum Beispiel die Nutzungsdauer und Abgangsgründe mit den Produktionsdaten in Deutschland vergleichbar. Jedoch zeigen die durchschnittliche jährliche Milchleistung einer chinesischen Kuh von etwa 2.500 kg auf der einen Seite und die professionellen Betriebe auf der anderen Seite, dass ein Großteil der Tiere in kleinbäuerlichen Strukturen gehalten wird.

Traditionell spielen die Lebensmittel Reis, Weizen und Schweinefleisch für Chinesen die größte Rolle. Auch weil je nach Literaturangaben 60 bis 90 % der Chinesen keine Laktose vertragen, spielte die Milchviehhaltung traditionell kaum eine Rolle. Aufgrund des enormen Wirtschaftswachstums, des gestiegenen Wohlstandes und der Orientierung an westlichen Lebensgewohnheiten der schnell wachsenden Mittel- und Oberschicht, stieg die Nachfrage an Milchprodukten in den letzten Jahrzehnten jedoch sprunghaft an. Dabei sind fermentierte Milchprodukte auch für Menschen mit Laktoseintoleranz bekömmlich. Aktuell liegt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch für Milch und Milchprodukte bei etwa 35 kg pro Jahr. Im Vergleich dazu liegt der EU-Durchschnitt bei etwa 285 kg. Aufgrund des geringen Selbstversorgungsgrades Chinas kommt dem Import eine große Bedeutung zu.

Der Preis pro Liter Trinkmilch liegt in den Supermärkten bei etwa 3 €. Ein Beispiel warum Milchprodukte aus Drittländern so beliebt sind, ist der Melamin-Skandal chinesischer Babynahrung aus dem Jahr 2008. So kostet im regulären Verkauf eine Dose von 800 g importiertem Babypulver etwa 60 €.



China hat in den letzten Jahrzehnten eine enorme Entwicklung vollzogen, auch in der Milchproduktion. Dabei arbeiten wenige Spitzenbetriebe in den Bereichen Genetik, Technikausstattung und Herdenmanagement auf einem sehr hohen Niveau. Standards im Umweltschutz, Tierwohl, der Prozessqualität oder anderen Bereichen der Nachhaltigkeit sind weniger ausgeprägt. Dennoch ist das Image der Landwirtschaft sehr positiv besetzt.

Aufgrund der sehr hohen Futterkosten sowie der im Landesdurchschnitt eher kleinbäuerlichen Strukturen mit geringen Milchleistungen scheint die chinesische Milchproduktion von einer internationalen Wettbewerbsfähigkeit weit entfernt zu sein. Der Importbedarf wird in den nächsten Jahren oder gar Jahrzehnten aufgrund der steigenden Nachfrage aller Voraussicht nach weiter zunehmen. Dies kann auch für die deutsche Milchwirtschaft eine Chance sein. Wenn nur ein Teil der etwa 1,4 Milliarden Chinesen einmal mehr pro Woche Butter oder Käse essen möchte, hätte dies beachtliche Folgen.



Weltmilchgipfel 2018

Der vom IDF organisierte Weltmilchgipfel ist der wichtigste Treff der weltweiten Milchbranche. 2018 fand dieser vom 15. bis 19. Oktober 2018 im südkoreanischen Daejeon statt. Das Motto lautete „Dairy for the Next Generation!“ und steht stellvertretend für das Engagement und die Weiterentwicklung des Milchsektors, besonders mit den Themen Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit. Am Weltmilchgipfel in Daejeon nahmen über 2.000 Vertreter der gesamten Milchbranche aus über 50 Ländern teil, darunter eine Delegation von etwa 20 Vertretern aus Deutschland.

In der Eröffnungsrede des ehemaligen UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon ging der weltweit bekannte Südkoreaner auf den Gesundheitsaspekt von Milch und Milchprodukten ein. Auch spielt die mit der Milchwirtschaft verbundene Wertschöpfung bzw. sozioökonomische Funktion im ländlichen Raum in vielen Regionen der Welt eine wichtige Rolle bei der Armuts- und Hungerbekämpfung, der Gesundheitsvorsorge sowie der Gleichstellung von Frau und Mann. Dabei betonte Ban Ki-moon die wichtige Rolle von Milch bei der Umsetzung der 2015 in seiner Amtszeit als UN-Generalsekretär ins Leben gerufenen „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen. Ban Ki-moon fasste dies mit den Worten „Milk is Perfection“ zusammen.

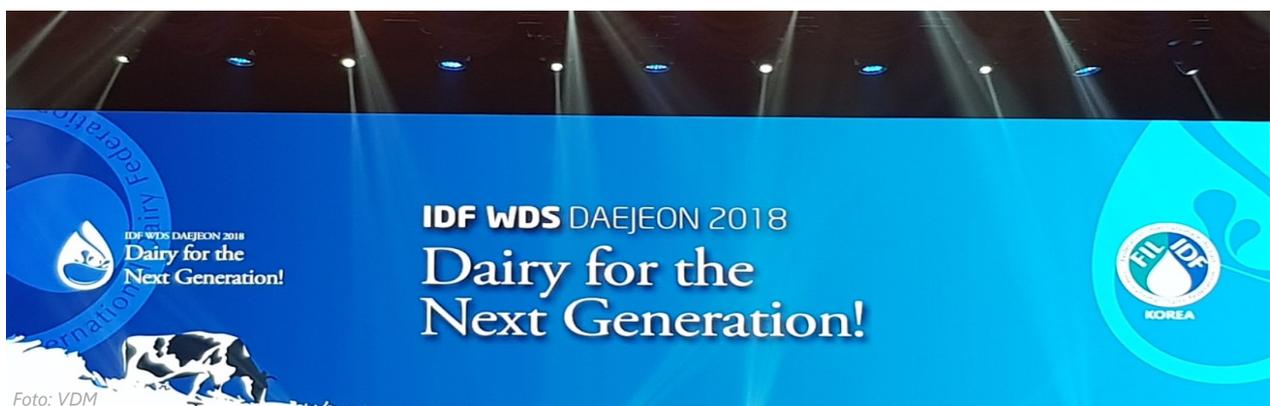
Von Visionen und zukünftigen Herausforderungen der Branche, einen Einblick in die Milchwirtschaft verschiedener Regionen und Länder der Erde, wirtschaftlichen Aspekten und Marktanalysen bis hin zu aktuellen Themen aus Forschung und Wissenschaft wurden alle relevanten Bereiche rund um die Nachhaltigkeit in der Milchviehhaltung aufgegriffen. Hierbei war das Zusammenspiel zwischen Fachvorträgen, Diskussions- und



Fragerunden, einer Fachausstellung sowie einer Postersession aufeinander abgestimmt.

Aus Sicht des VDM werden die Themen aus den Bereichen Tierwohl, Tiergesundheit und Strategien für den verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika, des Umweltschutzes und Klimawandels sowie der damit verbundenen Zielkonflikte am globalen Milchmarkt eine zentrale Rolle einnehmen.

Der Wert des Weltmilchgipfels sowie des internationalen Expertennetzwerkes liegt, neben dem Austausch von Neuigkeiten aus Forschung und Wissenschaft vor allem im persönlichen Austausch der Teilnehmer. Besonders bei nationalen Trends, wie zu den Themen Tierwohl, Klimaschutz sowie weiteren Bereichen der Nachhaltigkeit, ist ein Blick in andere Regionen der Erde sehr aufschlussreich. Besonders für den deutschen Milchsektor spielen internationale Normungsprozesse, Standardsetzung und die Nutzung von international abgestimmter Methoden eine immer größere Rolle. Aufgrund der zunehmenden Globalisierung und der Bedeutung des Exports für den deutschen Milchsektor gilt es, diese Entwicklung mitzugestalten und eigene Interessen zu vertreten.



Analytische Woche 2019

2019 fand die Analytische Woche des IDF und der Internationalen Organisation für Normung (ISO) vom 21. bis 25. Juni 2019 in Prag statt. Bei dieser jährlichen Konferenz tauschen sich führende Experten über die neuesten technischen und technologischen Entwicklungen in der Milchbranche aus. Weil damit die Herstellung und der Handel mit Milchprodukten erleichtert wird, ist Standardsetzung als unerlässlich anzusehen. Sie bildet die Grundlage für die gegenseitige Anerkennung und dient der Beurteilung der Einhaltung nationaler oder internationaler Vorschriften. Dabei werden internationale Standards häufig zu Routineprüfungs- und Kontrollzwecken eingesetzt und stellen den Akteuren der gesamten Milchbranche eine gemeinsame Sprache zur Verfügung.

Neben mehr als 130 Teilnehmern aus 22 Ländern nahmen weitere Experten anderer Normungsorganisationen wie AOAC International, ICAR oder USP an der Konferenz teil. In mehr als 25 Arbeitssitzungen und Versammlungen der sechs analytischen Komitees, bot die Analytische Woche Gelegenheit und Plattform zur Vernetzung internationaler Wissenschaftler.

Neben neuen bzw. überarbeiteten IDF/ISO-Standards standen z.B. folgende ausgewählte Themen auf der Tagesordnung:

- ◆ Milch, Milchprodukte und Säuglingsnahrung
- Richtlinie zur quantitativen Bestimmung von Melamin und Cyanursäure,
- ◆ Bestimmung von Zucker und einzelner Proteine in Milchprodukten,
- ◆ Harmonisierung des Validierungsprozesses von Antibiotika/Hemmstoffen in Frischmilch,
- ◆ FAQ zur Sicherstellung der Milchqualität in Milchsammelwagen und Molkereien,
- ◆ Anleitung zur Anwendung einer Umrechnungsgleichung zur quantitativen Bestimmung der bakteriologischen Qualität,
- ◆ Referenzsystem für die Zählung der somatischen Zellen.

ICAR & IDF/ISO
CONFERENCE ANALYTICAL WEEK
2019 PRAGUE
CZECH REPUBLIC

Mit 14 Teilnehmern aus Forschung, Wirtschaft und Verwaltung war Deutschland 2019 erstmals die größte Delegation aller teilnehmenden Länder. Neben der Ausrichtung eines Deutschen Abends als Auftakttreffen hat der VDM, in Abstimmung mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN), die Koordination der deutschen Experten organisiert. Damit wurde sichergestellt, dass die deutschen Interessen in allen Komitees vertreten werden.



Teilnehmer aus Deutschland an der Analytischen Woche 2019: v.l.n.r. Frau Dr. Bückle, Frau Dr. Mast, Herr Schäfer, Dr. Albrecht, Prof. Frister, Herr Eipper, Frau Bout, Herr Liebe, Frau Dr. Kreis, Dr. Baumgartner, Frau Prof. Müller, Dr. Harnisch (nicht auf dem Bild: Frau Gerten, Frau Dr. Fischer)

Die nächste Analytische Woche wird 2020 in Peking stattfinden. Für 2021 hat sich der VDM um eine Ausrichtung in Deutschland beworben.

Ankündigung
IDF/ISO
ANALYTICAL WEEK
2021 Germany

Aus der Arbeit des IDF

IDF - das internationale Netzwerk der Milch

Der IDF ist mit mehr als 40 Mitgliedsländern „die Stimme der internationalen Milchwirtschaft“ und unabhängige Informationsquelle über Milch – von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zum globalen Handel. Sie ist die einzige Organisation, welche die gesamte Wertschöpfungskette der Milch auf einem globalen Niveau repräsentiert.

Seit der Gründung 1903 erkennen weltweit zwischenstaatliche Organisationen den IDF als eine glaubwürdige Quelle an und begrüßen seine Beteiligung, wenn es um die Festlegung von Standards, Leitfäden oder Rahmenbedingungen rund um Milch und Milchprodukte geht. So arbeitet der IDF beispielsweise mit dem Codex Alimentarius, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, der Internationalen Organisation oder der Weltorganisation für Tiergesundheit zusammen.

Die Aufgabe des IDF ist dabei nicht nur, mit wissenschaftlich fundiertem Fachwissen zu unterstützen, sondern auch den Konsens innerhalb der Branche herzustellen. Dabei unterteilen sich die Aufgabenbereiche rund um Milch- und Milchprodukte in vier Schwerpunkte:

- ◆ Standards,
- ◆ Sicherheit und Qualität,
- ◆ Ernährung und Gesundheit,
- ◆ Nachhaltigkeit.

NATIONAL COMMITTEES



Foto: IDF

IDF MEMBERSHIP
COVERS MORE THAN

75%



OF GLOBAL MILK
PRODUCTION

CODEX ALIMENTARIUS



World Health
Organization



IDF VISION

Helping to nourish the world with safe and sustainable dairy.

WHAT WE DO

IDF provides science based expertise and consensus for the global dairy sector and is the global voice of dairy to key inter-governmental organisations.

IDF PRIORITIES

Nutrition
Sustainability
Standards
Dairy Safety & Quality



Zusammenarbeit zwischen IDF und VDM

Aufgabe des VDM als Nationalkomitee innerhalb des IDF ist es zum einen, sich aktiv in die Arbeit des IDF einzubringen und deutsche Interessen bzw. die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten. Zum anderen sollen international gefundene Konsense in wichtigen Fragen auf nationaler Ebene übernommen werden.

Die fachliche Arbeit erfolgt dabei in den 17 Arbeitsausschüssen, sogenannten Standing Committees. Hier werden einzelne Projekte in kleineren Arbeitsgruppen von den Experten aus verschiedenen Mitgliedsländern bearbeitet.

Beispiele für Arbeitsausschüsse sind:

- ◆ Tierwohl und Tiergesundheit,
- ◆ Betriebsmanagement,
- ◆ Milchpolitik und Ökonomie,
- ◆ Milchwissenschaft und Technologie,
- ◆ Ernährung und Gesundheit,
- ◆ Statistik, Probenahme und Automatisierung.

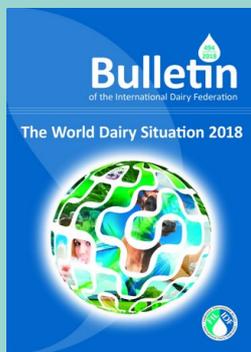
In diesem Abstimmungsprozess zwischen mehreren Beteiligten verschiedener Ebenen obliegt dem VDM die Koordination der deutschen Mitarbeit sowie die Abstimmung und das Einbringen deutscher Positionen.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben bringen sich mehr als 70 Experten über den VDM in die Arbeit des IDF ein. Ohne diese fachliche Unterstützung wären die anstehenden Aufgaben nicht zu bewältigen. Aus diesem Grund besitzt die fachliche Diskussion und die Rückkopplung mit den Experten einen hohen Stellenwert. Dabei sind die Pflege dieses Netzwerkes und die Kommunikation der Arbeitsergebnisse sowohl für den IDF als auch für den VDM eine wesentliche Herausforderung.

Aktuell werden mehr als 100 Projekte in den unterschiedlichen Arbeitsausschüssen des IDF bearbeitet, darunter die sogenannten New Work Items. Dazu werden innerhalb der Ausschüsse Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit einer speziellen Aufgabenstellung beschäftigen. Der Programm- und Koordinierungsausschuss des IDF strukturiert dabei alle Themen und koordiniert bei möglichen Überschneidungen.

New Work Items und Veröffentlichungen - ausgewählte Beispiele

- NWI 19/02** FAQ zu Hemmstoffen und Rückständen von Antibiotika in der Lebensmittelkette von Milch
- NWI 19/03** Anleitung zur Harmonisierung und Vereinfachung von Analysezertifikaten bei Tierarzneimitteln
- NWI 19/05** Bestimmung von Aminosäuremustern in Säuglingsnahrung und anderen Milchprodukten
- NWI 19/06** Bestimmung von freien Fettsäuren in Milchprodukten
- NWI 19/07** Bestimmung von Einzelproteinen in der Milch
- NWI 19/11** Überwachung der Prozessumgebung auf Pathogene
- NWI 19/15** Digitalisierung und neue Technologien für den Fortschritt im Milchsektor
- NWI 19/16** Zusammenstellung weltweiter Schulmilchprogramme
- NWI 19/17** Schutz von Begriffen aus dem Milch- und Molkereisektor
- NWI 19/18** Stellung gesüßter und aromatisierter Milchprodukte hinsichtlich ihrer Nährstoffqualität und ihren Inhaltsstoffen für eine gesunde Ernährung



World Dairy Situation Report

Der Weltmilchbericht des IDF wird jährlich auf dem Weltmilchgipfel vorgestellt. Der Bericht ist eine Zusammenstellung von Daten über Milch, Milcherzeugung, Verarbeitung, Verbrauch, Handel und Preise. Weiterhin werden aktuelle Trends und Besonderheiten aus wichtigen Import- und Exportländern der Milchwirtschaft beschrieben.



Animal Health Report

Der „Animal Health Report“ gibt einen Überblick zu aktuellen Themen aus Tiergesundheit, Tierschutz und Tierwohl, wie beispielsweise Mastitis, Antibiotikaresistenzen und Biosicherheit. Besonders interessant ist hierbei der Blick in andere Länder und Regionen der Welt, internationale Forschungsprogramme sowie Expertenmeinungen.

Bericht über den Arbeitsausschuss Statistik, Probenahme und Automatisierung

Traditionell trafen sich im Rahmen der IDF/ISO Analytischen Woche vom 21. bis 25. Juni 2019 in Prag wieder zahlreiche Milch-Experten. In diesem Rahmen tagte am 25. Juni der Arbeitsausschuss für Statistik, Probenahme und Automatisierung (SCSA: Standing Committee for Statistics and Automation).

Neben Organisatorischem wurde in der Sitzung vor allem das zukünftige Arbeitsprogramm besprochen. Zudem wurden ein neuer Vorsitzender und Stellvertreter gewählt. Frau Prof. Dr. Bianca Müller (SRH Fernhochschule, DE) trat nach vierjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl an. Zum neuen Vorsitzenden wurde der bis dahin stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Rob Crawford (Fonterra, NZ) gewählt. Die Position des Stellvertreters übernahm Frau Dr. Vesela Tzeneva (Qlip, NL).

Zu den Hauptaufgaben des SCSA zählen zum einen die Erstellung und Überarbeitung internationaler Standards in den Bereichen Milchanalytik (Schnellmethoden) und Probenahme, sowie die Veröffentlichung relevanter Fachinformationen und Forschungsergebnisse.



Die nachfolgende Tabelle gibt einen beispielhaften Überblick über ausgewählte Projekte des SCSA.

Prof. Dr. Bianca Müller (SRH Fernhochschule)

Thema	Zielsetzung
Reference system for somatic cell counting	Entwicklung eines Referenzsystems für die Zellzahluntersuchung in Milch. Da für diesen Parameter die traditionellen Instrumente zur Absicherung der Analyseergebnisse auf Grund ungenauer Referenzmethoden nicht ausreichend effektiv sind, wird ein System erarbeitet, mit dem die Vergleichbarkeit der Untersuchungsergebnisse auf internationaler Ebene sichergestellt werden kann. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit ICAR durchgeführt.
Guidelines for the use of inline infrared spectrometry	Erstellung eines internationalen ISO/IDF-Standards für die Inline-Kontrolle von Produktionsprozessen in der Milchwirtschaft.
Improvement of the reference method for somatic cell counting	Erarbeitung von Hintergrundinformationen zum Thema „Zellzahl-Bestimmung“. Ziel ist es zu ermitteln, welche Methode das Potential hat, die aktuelle Referenzmethode zu ersetzen.
Milk and liquid dairy products – Guidelines for the application of near infrared spectrometry	Der Anwendungsbereich des internationalen ISO/IDF Standards wird um flüssige Milchprodukte erweitert. Entsprechende Validierungsdaten wurden bereits als IDF Bulletin veröffentlicht.
Milk - Bacterial count – Protocol for the evaluation of alternative methods	Überarbeitung eines internationalen ISO/IDF Standards für die Validierung mikrobiologischer Schnellmethoden.